

KIKO-Ausschuss: Präsident: Koni Bruderer, ARAI, Vizepräsident: Rolf Berweger (ZG)
Mitglieder: Thérèse Chammartin, FR, Katharina Kull-Benz, ZH, Roland Stach, BEJUSO
Christoph Weber-Berg, NWCH

Geschäftsstellenleiterin: Edith Bächle (Teilbereich KIKO)

Jahresbericht 2019

Ausschuss-Sitzungen und Konferenzen

Im Jahr 2019 fanden zwei Sitzungen des Ausschusses sowie zwei ordentliche Kirchenkonferenzen statt. Als Gast war Dr. Hella Hoppe, Geschäftsleiterin des SEK an beiden Konferenzen anwesend.

An der Herbstkonferenz stellte Katja Joho, Geschäftsführerin von IRAS COTIS, die Arbeit der Interreligiösen Arbeitsgruppe Schweiz vor. Dorothea Meyer-Liedholz präsentierte das Konflehrmittel „Wir leben in Beziehungen“. Die erste Auflage ist ausverkauft. Die Ueberarbeitung und der Druck des Lehrmittels soll gemeinsam von den Mitgliedkirchen finanziert werden, da das Lehrmittel und die Begleitmaterialien in der ganzen deutschsprachigen Schweiz zum Unterricht eingesetzt wird.

Finanzgesuche

Insgesamt gingen Gesuche in der Höhe von CHF 1'040'500 ein. Da sich der Totalbetrag der Gesuche in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht hatte und der Spardruck bei den Mitgliedkirchen grösser geworden ist, beschloss die Konferenz im Juni 2017, dass der Totalbetrag aller bewilligten Beiträge CHF 1 Mio. nicht übersteigen darf.

Die wiederkehrenden Finanzgesuche wurden von den Mitgliedkirchen bewilligt. Das erneute Gesuch von „diakonie.ch“ in der Höhe von CHF 80'000 wurde abgelehnt, da die KIKO zugesichert hatte, die Anschubfinanzierung von 3 Jahren zu gewährleisten. Die Finanzierung der zweisprachigen Internetplattform muss ab 2020 gesamtschweizerisch über die Evangelische Kirche Schweiz erfolgen.

Zwei neue Gesuche wurden bewilligt: Ein Beitrag an die Zeitschrift „kind.“, herausgegeben vom Verband Kind und Kirche sowie ein auf drei Jahre befristeter Beitrag an das Kompetenzzentrum für Liturgik der Universität Bern. Im Rahmen eines Forschungsprojekts soll in den nächsten 3-4 Jahren ein Standardwerk zum reformierten Kirchenbau in der Schweiz entstehen.

Geschäftsstelle KIKO

Die neuen Vorlagen für das „Executive Summary“ bewähren sich. Alle Gesuchsteller haben ihre Unterlagen nach dem neuen Standard eingereicht. Dies erleichterte die effiziente Bearbeitung der Gesuche sehr.

Alle Mitgliedkirchen haben ihre Beiträge fristgerecht überwiesen und somit konnten die Beiträge an die Institutionen pünktlich ausbezahlt werden. Die Zusammenarbeit mit den Mitgliedkirchen und Institutionen gestaltete sich erfreulich, wofür ich sehr dankbar bin. Die Umstellung auf „Office 365“ ist nach kurzen Anfangsschwierigkeiten gelungen. Die neue Mailadresse (zhref, ohne Punkt dazwischen) wurde den Mitgliedkirchen und den Institutionen kommuniziert. Anfang 2020 wird die „koju-Homepage“ in die KIKO-Homepage integriert werden. Die ersten Vorarbeiten konnten im Dezember 2019 in Angriff genommen werden. Ich danke dem Ausschuss-KIKO sowie meinen beiden Kolleginnen Maja Bobst-Rohrer (RPF) und Céline Graf (koju) für die sehr angenehme Zusammenarbeit im 2019.